

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 33 (2018)
Heft: 2

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläen

30 Jahre NIKE



Am 15. März 2018 fand die 30. Mitgliederversammlung der NIKE statt. Vor 30 Jahren – ganz genau am 21.3.1988 – wurde die NIKE in ihrer heutigen Rechtsform gegründet. Die Geburtstagsfeier fand im Anschluss an die Versammlung statt, im Rahmen des Kongresses «Kulturerbe, ein gemeinsames Gut. Für wen und warum?», der von der Arbeitsgruppe *formation continue* NIKE / BAK / ICOMOS veranstaltet und massgeblich durch die NIKE organisiert wurde.

Es war kein Zufall, dass die Feier im Rahmen dieses Kongresses stattfand: Die NIKE war zu Beginn ein Projekt des Nationalen Forschungsprogramms 16 mit dem Titel «Methoden zur Kulturgüter-Erhaltung». Bei diesem Programm stand vor allem die Frage nach dem «Wie» der Kulturgüter-Erhaltung im Zentrum. Diese Frage ist eine gute Generation später keineswegs obsolet. Die Faro-Konvention legt den Fokus zwar auf die gesellschaftliche Bedeutung des Kulturerbes, betont aber auch die Bedeutung seiner nachhaltigen, schonenden Nutzung. Sie legt entsprechende Grundsätze fest und zielt damit darauf ab, die Integrität des Kulturerbes zu wahren.

Seit 30 Jahren hat sich die NIKE der Information zu den Belangen unseres Kulturerbes – mit dem Ziel seiner Erhaltung – verschrieben. Beispielsweise an den Denkmaltagen, die jährlich von der NIKE koordiniert werden.

An der Mitgliederversammlung ergriff Martin Fröhlich das Wort, um den Anwesenden, die vor 30 Jahren bei der Gründung des Trägervereins NIKE mitgeholfen hatten, zu danken. Er sei froh, so Fröhlich, dass die NIKE – sein «Kind» – so flügge geworden sei. Er wünsche ihr weiterhin viel Erfolg – sie bilde die Brücke zwischen dem NFP 16 und dem Kulturerbejahr 2018.

Den Festvortrag mit dem Titel «Wem gehört die Welt? Vom Erbe, Erben und Vererben» hielt Nott Caviezel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, Professor an der TU Wien und ebenfalls einer der «Geburtshelfer» der NIKE: Er war Adjunkt von François Schweizer, der das NFP 16 leitete.

30 ans de l'Antenne romande SIK ISEA

L'Antenne romande de l'Institut suisse pour l'étude de l'art (SIK-ISEA), établie à Lausanne en 1988, est un centre de compétences en histoire de l'art de portée nationale et internationale. Relais francophone de SIK-ISEA – fondé en 1951 à Zurich – elle est un pôle de recherche, d'édition et de documentation dédié à la transmission des savoirs dans le domaine des arts visuels. Pour célébrer ses 30 ans d'existence, elle adopte l'itinérance et pollinise musées, universités et lieux d'art en Suisse romande.



Le logo vient signer trois décennies d'activités menées depuis le site d'Anthropole, édifice trentenaire dont le plan cruciforme se lit également dans l'emblème.

Pour célébrer 30 ans d'engagement dans le recherche, l'édition et la documentation des arts, il y aura des manifestations diverses: un colloque international sur l'écrivain, poète et essayiste John Berger et deux séries de rencontres: la première édition romande des Villa Bleuler *Gespräche* et celle des *Archives on Stage*, une présentation des Archives suisses de l'art de l'Antenne romande. En plus, le fonds documentaire du peintre Arthur Jobin sera mis en lumière. Une édition de cartes postales par Ultraéditions (Ludovic Gerber, Vevey/Lucas Olivet, Genève) offrira quant à elle un aperçu des archives de l'Antenne romande.

pd/bs

Plus d'informations et programme des manifestations:
www.sik-isea.ch/fr-ch/Aktuell

Jubiläen

50 Jahre Stiftung Freilichtmuseum Ballenberg



Die Stiftung des Freilichtmuseums Ballenberg feiert im Kulturerbejahr 2018 ihr 50-jähriges Bestehen. Das Museum öffnete seine Tore vor 40 Jahren mit 16 historischen Gebäuden. Heute stehen auf dem Ballenberg 109 ländliche Wohn- und Wirtschaftsbauten aus allen Regionen der Schweiz. «Der Ballenberg gehört uns allen, er ist ein Stück Schweizer Kulturerbe und bildet wie kaum ein anderer Ort die kulturelle Vielfalt der Schweiz ab», unterstreicht Stiftungsratspräsident Peter Flück. Der Ballenberg ist heute weit mehr als ein historisches Museum zur ländlichen Kultur, das Kulturerbe auf dem Ballenberg steckt voller Inspirationen für das heutige Leben: Kulturerbe ist eine lebendige Auseinandersetzung. Im Jubiläumsjahr lädt das Freilichtmuseum Ballenberg unter dem Motto «Kultur teilen – Dein Museum voller Leben» Besucherinnen und Besucher, Herkunftsgemeinden der Gebäude, Kulturschaffende, Handwerkerinnen und Wissenschaftler aus allen Regionen der Schweiz ein,

Mit 50 Jahren mehr als nur ein Museum: Der Ballenberg ermöglicht die lebendige Auseinandersetzung mit unserem Kulturerbe.

sich mit den Themen des Ballenbergs auseinanderzusetzen. Daraus entstehen Begegnungen, Positionen, Happenings, Bilder und Geschichten. Das Ballenberg-Team hat ein reichhaltiges Programm gestaltet, das die Vielfalt des Freilichtmuseums widerspiegelt.

Historisches Handwerk steht da neben Aspekten der Biodiversität, alte Konservierungs- und Veredelungsmethoden für Nahrungsmittel neben aktueller Kochkunst, Klangspaziergänge neben den Facetten der Volksmusik und und und. Das detaillierte Programm ist zu finden auf www.ballenberg.ch

pd/bs

Gartenpreis

Schulthess Gartenpreis für die Gärten auf dem Ballenberg

Der Schulthess Gartenpreis 2018 geht an das Freilichtmuseum Ballenberg. Der Schweizer Heimatschutz, der die Auszeichnung jährlich vergibt, würdigt damit die Pflege und Vermittlung der traditionellen Garten- und Landschaftskultur der Schweiz, für die sich das Freilichtmuseum



Der Schulthess Gartenpreis 2018 zeichnet die Pflege traditioneller Gärten im Ballenberg aus.

schon seit vielen Jahren einsetzt. Die Vergabe des Preises soll auch dazu auffordern, dass die Pflege traditioneller Landschaften und Gärten vermehrt Anerkennung finden.

Die traditionelle Garten- und Landschaftspflege ist das Resultat einer jahrhundertelangen Beschäftigung des Menschen mit dem Klima, den Böden und der Flora und Fauna. Dieses einst überlebensnotwendige Wissen muss heute aktiv gepflegt, aufrechterhalten und vermittelt werden. Das Freilichtmuseum Ballenberg lässt die Sinnlichkeit und Bedeutung von Bauerngärten und Kulturlandschaften aktiv erleben, es pflegt die Aufzucht von traditionellem Gemüse und Obst und zeigt anschaulich, wie Nahrungsmittel einst haltbar gemacht wurden.

Diese vielschichtige didaktische Inszenierung fusst auf wissenschaftlichen Grundlagen, die in der Praxis ausprobiert und beständig angepasst werden. Mit einer Vielzahl von Kursen wird dieses Wissen im benachbarten Kurszentrum weitergegeben und trägt damit auch ausserhalb des Ballenbergs Früchte.

pd/bs

Weitere Informationen und Publikation zum Gartenpreis 2018 unter www.heimatschutz.ch/gartenpreis